

---

---

# Gewalt in Erziehungsverhältnissen

Seminar: Soziologie der Gewalt/ Prof. Dr. Thomas Ley  
Referat von: Celina Wolff  
28.05.2021

---

---

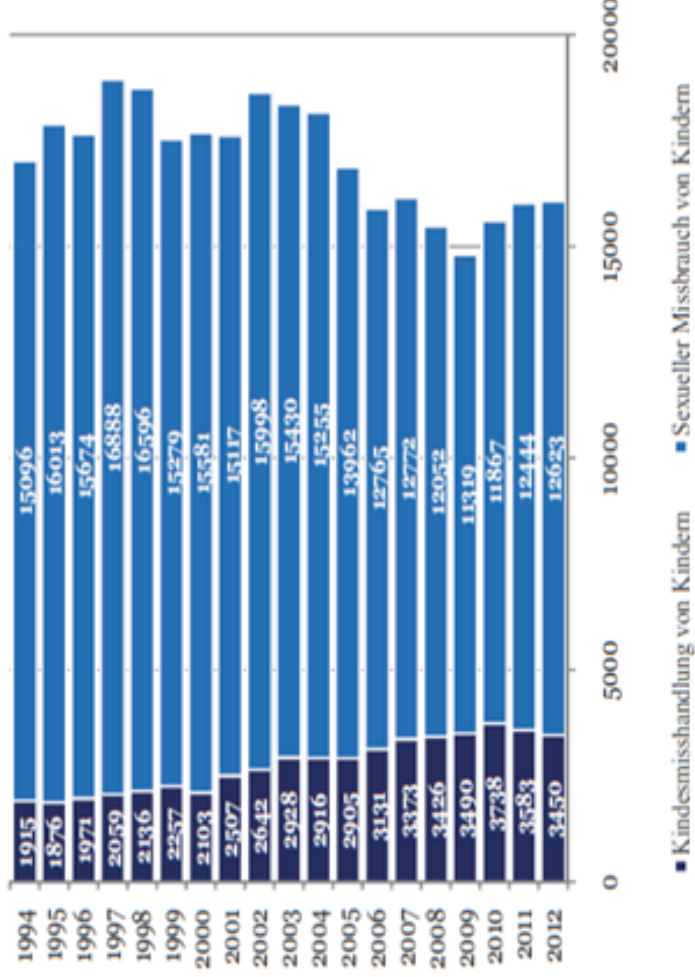
# Agenda

- Begriffsdefinitionen
- Entwicklung und Umfang
- 1. Körperliche Gewalt
- 2. Gewalt durch Unterlassen
- Gründe der Gewaltanwendung: eigene Gewalterfahrung der Eltern, Überforderung und Sucht
- Folgen für die Kinder in Bezug auf den Körper, die Psyche und das Verhalten
- Möglichkeiten der Intervention
- Literatur

# Begriffsdefinitionen

- Gewalt innerhalb von Erziehungsverhältnissen ist als individuelle Gewalt, als Gewalt im privaten Bereich, nämlich im elterlichen Haushalt zu definieren (Werkner )
- Gewalt eher aus dem Blickwinkel des Opfers: „physische Schädigung von Menschen“ (Nunner-Winkler)
- Aber: Gewalt muss nicht durch eine bestimmte Handlung erfolgen, sondern kann auch durch Unterlassen erfolgen
- Kinder: keine bestimmte Alterseingrenzung
- Definition Innerfamiliärer Bereich: familiäres Umfeld im engeren Sinne, also die leiblichen Eltern und je nach Situation auch Adoptiv,- oder Stiefeltern
- Gewaltkommission: „eine Handlung, die darauf abzielt, einen Menschen körperlich zu verletzen oder gesundheitlich zu schädigen, mit dem der Angreifer in einer auf gegenseitiger Sorge und Unterstützung angelegten intimen Gemeinschaft zusammenlebt“

# Entwicklung und Umfang



→ Studie von 2005:

- von 1996 zu 2005 sind 30% der Eltern weniger der Meinung, dass Gewalt gegen Kinder in Ordnung sei

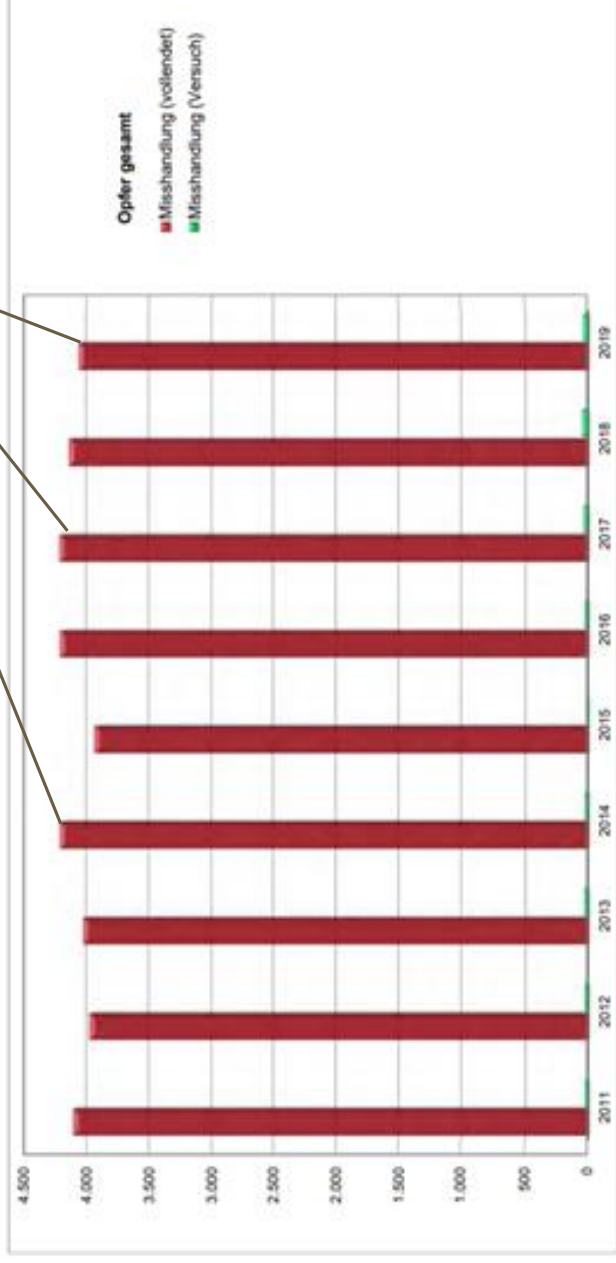
- Gebot der gewaltfreien Erziehung und ein Wertewandel in der Gesellschaft trugen dazu bei

- § 1631 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)

Quelle: Bundeskriminalamt 1994-2012

# Entwicklung und Umfang

ca. 4000 Fälle pro Jahr



Quelle: polizeiliche Kriminalstatistik 2020

# Hellfeld & Dunkelfeld

Hellfeld:

-vor allem PKS (vorherige Folie)

-seit 2011 pendet die Zahl der (angezeigten) Kindesmisshandlungen um die 4000 pro Jahr

-vor allem bei Körperverletzungen kommen die Tatverdächtigen aus dem engen privaten Umfeld

Dunkelfeldstudien

-Straus 1976 USA, über 2000 Befragte

73 % der Eltern gaben an ihre Kinder bereits körperliche Gewalt angewendet zu haben

-Wetzels 1997 Deutschland, über 3000 Befragte

75 % der Kinder gaben an Gewalt durch die eigenen Eltern erfahren zu haben

-Bussmann 2005 Deutschland, über 2000 Befragte

Nur ein leichter Rückgang der Gewalt in der Erziehung

# Formen von Gewalt

körperliche Gewalt

Züchtigung

psychische Gewalt

sexuelle Gewalt

emotionale Gewalt

Gewalt durch Unterlassen

Gewalt als Erziehungsmittel

strukturelle Gewalt



# Formen von Gewalt

Züchtigung

**körperliche Gewalt**

psychische Gewalt

emotionale Gewalt

sexuelle Gewalt

**Gewalt durch Unterlassen**

strukturelle Gewalt

Gewalt als Erziehungsmittel



# die körperliche Gewalt

- dem Kind werden Schmerzen zugefügt: Schlagen, prügeln, festhalten, würgen und auch Angriffe mit Gegenständen und Waffen, was zu einer körperlichen Verletzung führt
- körperliche Gewalt der Eltern kann in Form von Erziehungsmaßnahmen gezielt eingesetzt werden oder die Gewalt passiert unkontrolliert, impulsiv in einer Konfliktsituation

# Gewalt durch Unterlassen: Vernachlässigung

- wenn Eltern über einen längeren Zeitraum kein „fürsorgliches Handeln“ ihren Kindern gegenüber zeigen, kindliche Grundbedürfnisse nicht erfüllen oder Kinder körperlich nicht ausreichend versorgen
- physische Vernachlässigung: keine ausreichende Ernährung oder körperliche Pflege der Kinder (Hygiene etc.), Gesundheitsversorgung
- emotionale Vernachlässigung: Eltern stehen nicht mehr als Ansprechpartner zur Verfügung, Sprache, Bildung, Gefahrenabwehr

# Gründe der Gewaltanwendung

## Eigene Gewalterfahrungen in der Kindheit:

- bewusste körperliche Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung
- "Kreislauf der Gewalt"
- Erziehungsstil
- in Zahlen: 90 % der Eltern die selbst Gewalt von ihren Eltern erfahren haben, fügen ihren eigenen Kindern ebenfalls Gewalt zu
- Theorie: Lerntherorie nach Bandura

## Überforderung:

- in Konfliktsituationen fühlen sich die Eltern oft hilflos und haben ein Gefühl der Ohnmacht
- niedrige Impulskontrolle, Stressempfindlichkeit
- erklärende Theorie: sozial-situationale Erklärungsmodell

## Kreislauf der Gewalt



# Sucht: Alkohol,-Drogenabhängigkeit | Grundlegende Gründe

- Drogenmissbrauch während der Schwangerschaft
  - bei Alkoholabhängigkeit kommt es überdurchschnittlich oft zu Gewaltanwendung
  - in Bezug auf Gewalt durch Unterlassen, also die Vernachlässigung des Kindes, ist das Risiko für Kinder in suchtbelasteten Familien drei Mal so hoch, wie bei anderen
  - “enthemmende“ Wirkung des Alkohols oder der Drogen, finanzielle Belastungen
- 
- Gründe die sich allgemein aus der Konstellation der Familie und des Zusammenlebens im Haushalt ergeben:
    - “generationale Ordnung mit einer asymmetrischen Machtkonstellation“ (Sutterlüty)
    - situative Eskalation, Faktor Zeit, Intensität der Beziehungen & privater Raum
  - es gilt aber, dass sich das Risiko der Gewaltanwendung erhöht, wenn mehrere Faktoren zusammenkommen, für sich genommen, muss jeder Faktor kritisch hinterfragt werden

# Folgen für die Kinder

## Körper:

-Tod, Blutergüsse,  
Knochenbrüche, Verbrennungen,  
zeitverzögerte Geistige  
Entwicklung, durch Schläge auf  
den Kopf, Wachstumsstörungen

## Psyche:

-Persönlichkeitsstörungen,  
Angstsyndrome, Depressionen,  
Selbstverletzungen,  
Entwicklungsstörungen, weniger  
soziale Kompetenzen,  
Konzentrationsstörungen,  
Schlafstörungen, Essstörungen

## Verhalten

-eigene Gewaltanwendung,  
aggressive Verhaltensweisen,  
-höhere Straffälligkeit

# Möglichkeiten der Intervention

## §

-§1631 BGB: Das Recht auf gewaltfreie Erziehung

-(1) Die Personensorge umfasst insbesondere die Pflicht und das Recht, das Kind zu pflegen, zu erziehen, zu beaufsichtigen und seinen Aufenthalt zu bestimmen.

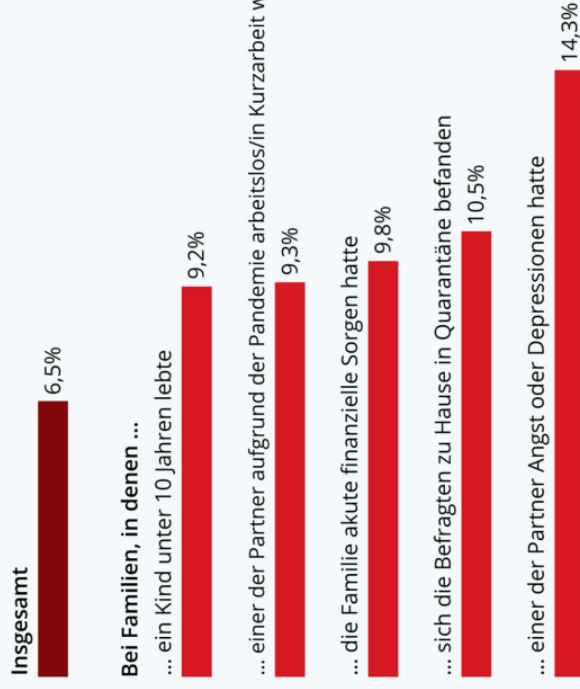
-(2) Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.

-für diese gesetzliche Regelung wurde lange gekämpft

# Corona als Beschleuniger...

## Gewalt gegen Kinder während der Pandemie

Anteil der Kinder, die während der Corona-Pandemie zuhause körperliche Gewalt erfahren haben



Basis: 3.800 Frauen (18 bis 65 Jahre) in Deutschland; 22. Apr. bis 08. Mai 2020; zu Gewalt in der Familie während des vorigen Monats  
Quelle: TUM



statista

# das Hilfetelefon

**NummergegenKummer**

Kinder- und Jugendtelefon  
**116111**  
NummergegenKummer

unterstützt durch die Deutsche Telekom

**Allein mit Deinen Problemen? Kinder- und Jugendtelefon!**

Wir sind da und hören zu.  
Am Telefon oder online!

Bundesweit, anonym und kostenlos.  
[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

# Literaturangaben

- Albert, I. (2008). *Innerfamiliäre Gewalt gegen Kinder: eine kriminologische und rechtliche Betrachtung der Erscheinungsformen, Ursachen und Möglichkeiten der Bekämpfung*. Frankfurt am Main.
- Bundeskriminalamt (2020): *Bundespressekonferenz. Auswertung der polizeilichen Kriminalstatistik 2019*.
- Nunner-Winkler, Gertrud (2004): Überlegungen zum Gewaltbegriff. In: Heitmeyer, Wilhelm/ Soeffner, Hans-Georg (Hg.): *Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch*. Stuttgart: Metzler, J.B., S. 21-61.
- Pfeiffer, Christian, Wetzels Peter, Enzmann, Dirk (1999): *Innerfamiliäre Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und ihre Auswirkungen*. Forschungsbericht Nr.80. Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen.
- Sutterlüty, Ferdinand (2020): Das strukturelle Gewaltpotential der Familie. In: WestEnd. *Neue Zeitschrift für Sozialforschung*
- Werkner, I.-J. (2017). *Militärische versus polizeiliche Gewalt: Aktuelle Entwicklungen und Folgen für internationale Friedensmissionen*. Springer Fachmedien Wiesbaden.